

Ein herzliches Dankeschön

an die Mitglieder der Bürgersaalkommission

Klaus Bonn, Beigeordneter

Hans-Heiner Döring, sachkundiger Einwohner

Klaus Hutter, Gemeindevertreter

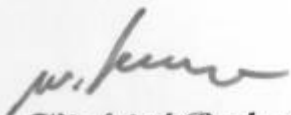
Josef Latka, Ortsvorsteher

Walter Lehmann, Erster Beigeordneter

Wolfram-Heinrich Rode, Gemeindevertreter

Peter Theis, sachkundiger Einwohner

Guxhagen, 29. November 1996



Winfried Becker

Bürgermeister



ANSICHT DÖRNHAGENER STRASSE



Zum Vergleich: Die Ansicht des Gebäudes von der Dörnhagener Straße her, wie sie vor etwa einem halben Jahr aussah (unten) und wie sie nun endgültig geworden ist (oben). Die wichtigste Veränderung von dieser Seite gesehen sind die unterschiedlich gestaltete Eingänge für den Bürgersaal (links) und den Lebensmittelmarkt. (Repro: nh)

BÜRGERSAAL

Akzente setzen mit Architektur

Ein anderes Aussehen als anfangs gedacht wird der Bürgersaal in Guxhagen erhalten. Die Pläne sind fertig, der Bauantrag wird nächste Woche gestellt.

GUXHAGEN ■ Die Kommission zur Gestaltung des geplanten Bürgersaales in Guxhagen hat zuletzt am Montag getagt. Die Pläne, wie der Saal einst aussehen soll, liegen vor, und in der kommenden Woche werde der Bauantrag gestellt, so Bürgermeister Winfried Becker.

Gegenüber den ersten Entwürfen hat sich noch einiges verändert. Zum Beispiel die Dachkonstruktion: In der Kommission sei die nötige Raumhöhe umfassend diskutiert worden, so Becker. Architekt Wilmar Rüttger hatte sich von Anfang an gegen ein spitzgebeligtes Dach ausgesprochen, da das bei der vorhandenen Grundflä-

che extrem hoch werden würde – ein hoher Raum, der optisch nicht vorteilhaft gewirkt hätte und zudem hätte beheizt werden müssen.

Gewölbtes Dach

Die vorgeschlagene Kompromisslösung, ein Flachdach auf angeschrägten Seiten, ist jetzt aber auch vom Tisch. Statt dessen soll sich ein Tonnendach über dem Saal wölben. Getragen von einer Balkenkonstruktion wird die Holzdecke eine Höhe von gut fünf Metern haben. Außen werde das Dach mit einer Metallschicht versehen, die Wärmedämmung sei dabei kein Problem.

Mit dieser Architektur wolle man Akzente setzen, so Rüttger, der Bürgersaal soll sich auch nach außen deutlich vom darunterliegenden Lebensmittelmarkt abheben. So thront er denn als „Laternengeschoss“ über der unteren Etage. Die

Seitenwände werden verglast, ringsum verläuft ein Freigang. Der ist als Balkon begehbare und dient außerdem dem Brandschutz: Im Falle eines Feuers könnten an jeder beliebigen Stelle Leitern angestellt werden.

Der Bürgersaal erhalte einen repräsentativen Eingang, der zum Lebensmittelmarkt bleibt schlicht. Der Saal selbst hat eine Fläche von 370 Quadratmetern und kann durch Trennwände geteilt werden. Rund 350 Sitzplätze an Tischen, 550 bei Reihenbestuhlung, finden darin Platz. Die Bühne wird 50 Quadratmeter groß, links und rechts davon entstehen Umkleideräume.

Der sogenannte Clubraum mit Theke und Küche, rund 100 Quadratmeter, kann separat genutzt oder zum Saal hin geöffnet werden. Alles ist so konzipiert, daß auch Rollstuhlfahrer problemlos Zugang haben.

Die Gemeinde Guxhagen wird Eigentümerin der Gemeinschaftseinrichtung, der Lebensmittelmarkt bleibt Eigentum des Investors, Frank Dittmar. Man habe auf den vorgegebenen Kostenrahmen von 1,9 Millionen Mark hingearbeitet, so Bürgermeister Becker und werde eher noch darunter bleiben. In der Planung enthalten sind dabei schon Posten wie Parkettfußböden und die Anschlüsse für eine Beschallungsanlage. Dazu kämen noch Bestuhlung und sonstige Einrichtung.

Parkplätze

54 Parkplätze und ein Behindertenparkplatz werden direkt an der Gemeinschaftseinrichtung gebaut, 19 weitere stünden am Getränkemarkt/Schlecker zur Verfügung, der gegenüber entsteht. Der Bauantrag für diese Gebäude ist gestern gestellt worden. (tra)

Ansatzung aus der Holzsaal Allgemeine v. 16.3.1995

Ein Tonnendach soll sich über dem künftigen Bürgersaal wölben und für luftige Raumhöhe sorgen. Die Zeichnung zeigt die Ansicht aus Richtung Dörnhagen.





BÜRGERSAAL *Auszug aus der Molsinger Allgemeine v. 28.10.1995*
Fundamente nehmen schon Gestalt an

GUXHAGEN ■ An den Fundamenten für den künftigen Rewe-Markt/Bürgersaal in Guxhagen wird schon kräftig gearbeitet. Die Feier der Grundsteinlegung ist für Ende November geplant, teilte Bürgermeister Winfried Becker mit.

Die Teilung des Gebäudes steht am 9. November auf der Tagesordnung des Gemeinderates. Die Gemeinde soll Eigentümerin des Bürgersaals werden, der Investor bleibt Eigentümer des Marktes im Untergeschoß.

Das Gesamtobjekt werde rund 4,5 Millionen Mark kosten, von denen der Gemeindeanteil 1,91 Millionen beträgt. Bei dieser Summe handele es sich um den vom Investor angebotenen Festpreis, so Becker.

Die ursprüngliche Planung sei etwas geändert worden, informiert der Bürgermeister. Waren einst im Obergeschoß neben der Gemeinschaftseinrichtung noch gewerblich nutzbare Räume und Aufenthaltsräume für das Verkaufspersonal vorgesehen, wird nun die gesamte Etage den Bürgern zur Verfügung stehen. Das Gebäude werde insgesamt nun etwas

Einen Eindruck davon, wie groß der kombinierte Bürgersaal/Rewe-Markt in Guxhagen einmal werden wird, gibt die Baustelle bereits. Die Fundamente sind in Arbeit.

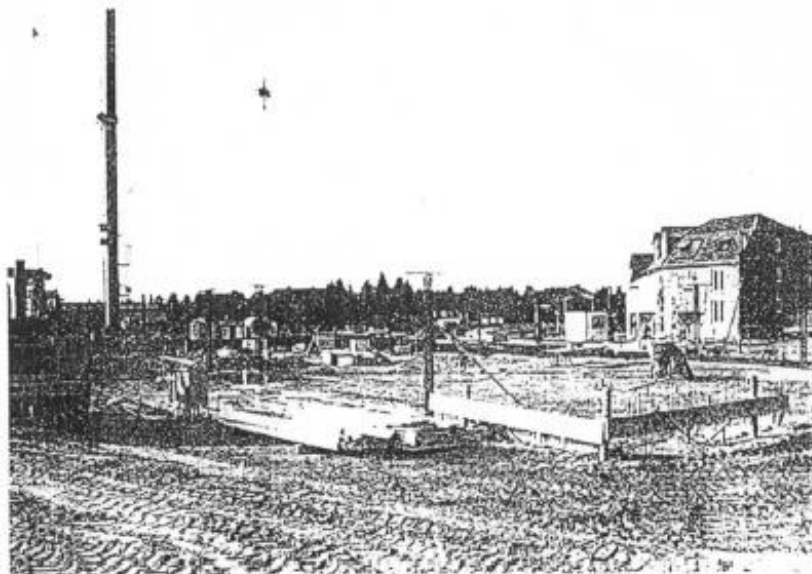
(Foto: Sangerhausen)

kurzer gebaut, als früher geplant. Ein Raum von etwa 27 Quadratmetern komme jedoch für die Gemeinde noch hinzu, ein „Clubraum“ vielleicht.

Über diese Änderungen wird am 2. November die Bürger-

saalkommission beraten. Der Investor habe seinen Plänen ein „Raumbuch“ beigefügt, in dem die Innenausstattung der Räume verzeichnet ist. Auch das werden sich die Kommissionsmitglieder ansehen.

Sobald die baulichen Details und Fragen der Ausstattung geklärt sind, wird es Aufgabe der Bürgersaalkommission sein, Ideen für die künftige Nutzung der Gemeinschaftseinrichtung zu entwickeln. *(tus)*







PARLAMENTSSITZUNG *Auszug aus der Melburger Allgemeine v. 13.11.1995*
Teilungserklärung für Bürgeraal perfekt

GUXHAGEN ■ Die Guxhagener Gemeindevertreter haben mehrheitlich (18 Ja-, drei Neinstimmen) beschlossen, den Bürgeraal nun so zu bauen, wie jüngst vom Investor vorgestellt (HNA berichtete). Die Fraktion Bündnis 90/Grünen stimmte gegen den Entwurf. Seine Fraktion habe schon früh vorgeschlagen, den Gewerbeflächenanteil im Obergeschoß zu vergrößern, so Rolf Peter Ligniez. Damit wäre die Fläche für den Bürgeraal kleiner, die Sache für die Gemeinde billiger geworden. Damals habe es geheißen, so Ligniez

weiter, daß Änderungen nicht mehr möglich seien. Nun sei aber doch noch einiges umgestaltet worden. Außerdem gab er zu bedenken, daß in der genannten Summe von 1,91 Millionen Mark Dinge wie Tische und Stühle, Lampen oder Beschallungsanlage noch nicht enthalten seien.

Bernd Kördel, SPD, betonte dagegen, Guxhagen sei eine Wachstumsgemeinde und schon jetzt sei die kleine Schulturnhalle - die in etwa die Größe hat, in der die Grünen den Bürgeraal haben wollten - für bestimmte Veranstaltungen zu

klein. Für die Infrastruktur des Ortes sei der Bürgeraal notwendig.

Er wisse, daß den Grünen der Umstand, daß die Gemeinde sich an der Errichtung von Parkplätzen beteilige, nicht behage. Aber man könne von einem privaten Investor „nicht alles zum Nulltarif haben“.

Mit der Beurkundung der Teilungserklärung ist die Gemeinde nun Eigentümerin des Obergeschosses des Gemeinschaftsprojektes.

Ohne Diskussion stimmten die Gemeindevertreter einstimmig dafür, die Erschließungs-

verträge für das Gewerbe- und Mischgebiet Guxhagen zu genehmigen. Auch der Beitritt Guxhagens zu einem gemeinsamen Ordnungsbehördenbezirk mit anderen Städten und Gemeinden des Kreisteils Melungen fand die Zustimmung aller.

Als ordentliches Mitglied in die Verbandsversammlung für den Zweckverband Abfallwirtschaft Schwalm-Eder wurde ebenfalls einstimmig Volker Bernhard gewählt. Sein Stellvertreter bleibt Mark Weinmeister.

(t/s)

Auszug aus der Hulsinger Allgemeine v. 8.12.1995



Architekt Rüttger, Bürgermeister Becker und Investor Dittmar mauerten die Kupferrolle ein. (Foto: Sangerhausen)

GRUNDSTEINLEGUNG

Bauarbeiten gehen jetzt zügig voran

GUXHAGEN ■ Architekt Wilmar Rüttger, Investor Frank Dittmar und Bürgermeister Winfried Becker legten gestern gemeinsam den Grundstein für den Kombinationsbau Supermarkt/Bürgersaal in Guxhagen. Sie mauerten eine Kupferrolle ein, in der zwei Zeitungen, Zeitungsausschnitte über das Bauprojekt, Baupläne und Münzen eingeschlossen sind.

Ein Lebensmittelmarkt für das Dorf oberhalb der Bahnlinie sei schon lange nötig gewesen, so Becker. Er sei besonders für Leute wichtig, die nicht so mobil sind, also ältere oder welche, die über kein Auto verfügen. Mehrfach habe man versucht, einen Laden im Neubaugebiet anzusiedeln, aber erst durch den jüngsten Bauboom sei garantiert, daß sich ein solcher Markt auch wirtschaftlich lohne.

Im Gespräch mit Vertretern der Rewe sei man auch auf den Bürgersaal zu sprechen gekommen, erinnerte Becker, und so sei die Idee entstanden, diesen im Obergeschoß einzurichten.

Becker erinnerte daran, warum die anderen Varianten für eine Gemeinschaftseinrichtung ausgefallen seien. Ein alleinstehender Bau wäre zu teuer geworden, eine Nutzung der Schulturmhalle hätte Ein-

schränkungen durch den Unterricht mit sich gebracht, sagte Becker.

Zu Verzögerungen mit dem Bau des Bürgersaals wie er jetzt entsteht sei es durch Auflagen des Brandschutzes gekommen. Jetzt solle es jedoch zügig weitergehen.

Termin „kein Problem“

Architekt Rüttger hat keine Zweifel, daß man zum angestrebten Termin, also im Juli 1996, mit dem Bau fertig wird. Fundamente und Sohle sind betoniert, die Außenmauern des Untergeschosses stehen. Im nächsten Monat soll die Erdgeschoßdecke eingezogen werden, zuvor wird ein Stahlrost aufgebaut, auf dem dann das Gewicht der Decke ruht. Für den Februar sind Bogenbinder und Dachhaut vorgesehen, für März der Ausbau und die Außenanlagen. Rüttger lobte die ausführende Firma, die innerhalb von zwei Monaten Entwässerung und Gründungsarbeiten bewältigt habe.

Der Bürgersaal entsteht als sogenanntes Laternengeschloß und erhält ein Rundbogendach. Mit dieser Bauform, erklärte der Architekt, soll er sich schon optisch von der umliegenden Wohnbebauung abheben. (tas)











Auszug aus der Monatsversammlung v. 9.4.1996

RICHTFEST

„Bürgern zum Nutzen, der Gemeinde zum Stolz“

Halbzeit beim Bau des Bürgersaales und des Lebensmittelmarktes in Guxhagen. Am letzten Arbeitstag vor Ostern wurde Richtfest gefeiert.

GUXHAGEN ■ Nicht an den Arbeitern habe es gelegen, sondern am langen Winter, daß der Bau des Supermarktes und des Bürgersaals unter einem Dach in Guxhagen etwas langsamer voran gegangen ist, als gedacht, versicherte Bürgermeister Winfried Becker. In luftiger Höhe richteten er sowie Investor Frank Dittmar, Architekt Wilmar Rüttger und Landrat Jürgen Hasheider das Wort an die Gäste, die zum Richtfest am Donnerstag gekommen waren.

Die Zimmerleute hatten ihre Arbeit bereits beendet, daher brachte Frank Dittmar den gereimten Richtspruch aus, auf das Haus aus Stein und Holz, „den Bürgern zum Nutzen, der Gemeinde zum Stolz“.

Lebensmittelmarkt

Mit dem Dachstuhl sei nun schon gut erkennbar, wie das fertige Gebäude einmal aussehen wird, sagte Rüttger. Die erste Etappe des Baus sei damit erreicht. Die untere Etage

soll am 31. Juli an Rewe übergeben und Ende August eröffnet werden. Im Obergeschoß werde dann allerdings noch etwas weitergebaut.

Durch den Baustillstand wegen des langen Winters drängten sich jetzt die Arbeiten, so Rüttger weiter. Daher werde man auf jeden Fall nach den Osterfeiertagen umgehend mit den Arbeiten an den Außenanlagen beginnen. Rüttger lobte die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde, besonders mit dem Bauausschuß.

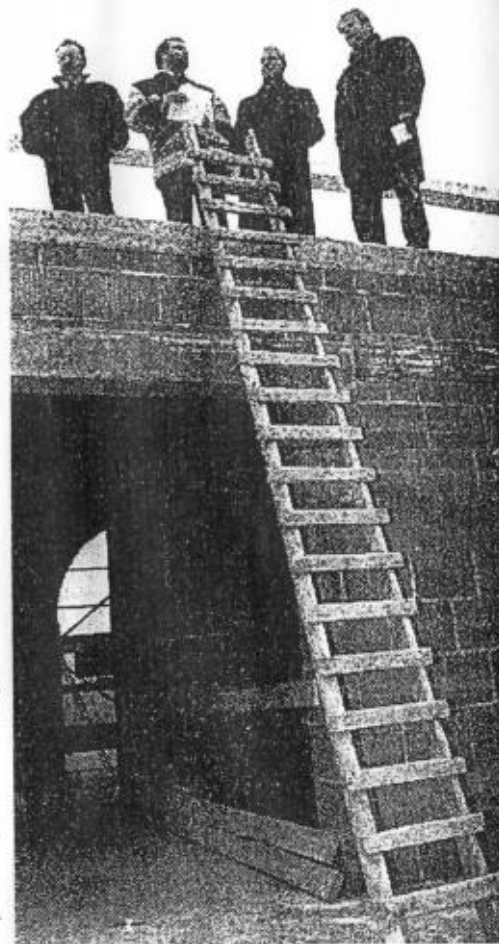
Platz zum Feiern

Landrat Jürgen Hasheider drückte seine Freude über den künftigen Bürgersaal aus, denn er erinnere sich noch gut an die Enge beim letzten Karneval in der Schulturnhalle. Und auch für andere Veranstaltungen seien die bisher zur Verfügung stehenden Räume nicht mehr groß genug. Ihn freue auch, daß gebaut werde, denn „wer baut, erhält Arbeitsplätze“. Die Zusammenarbeit zwischen einem privaten und einem öffentlichen Investor nannte er beispielhaft. Ein Modell, das er in Zeiten leerer öffentlicher Kassen, sehr positiv bewertete.

Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger waren zum Richtfest gekommen. (tns)

Nach den im kalten Wind sehr kurzen Grußansprachen beim Richtfest ging es ins geheizte Untergeschoß zum Feiern.

(Foto: Sangerhausen)



Auszug aus den Heimat-Badewochen v. 10.4.1996

Land & Leute



Grund zum Feiern in Guxhagen: Richtfest für einen Bürgersaal und Lebensmittelmarkt Ende vergangener Woche. Investor Frank Dittmar, Bürgermeister Winfried Becker, Landrat Jürgen Hasheider und Architekt Wilmar Rüttger ließen es sich nicht nehmen, in luftiger Höhe auf das Bauwerk anzustoßen. Mit dem Dachstuhl sei nun die erste Etappe des Bauwerkes fertiggestellt, sagte Wilmar Rüttger. Die untere Etage soll am 31. Juli an ReWe übergeben werden, der für Ende August die Eröffnung plane. Mit den Räumlichkeiten für die Gemeinde dauere es noch ein wenig länger, entgegnete der Architekt den zahlreich gekommenen Gästen. Auf diese wartete anschließend ein Buffet mit warmen und kalten Speisen.

Foto: Schelauke

Liebe Leser,

Nun haben auch die Guxhagener bald ihren Bürgersaal. Wenn es damals allerdings nach den Grünen gegangen wäre, müßten sich die Gemeindeglieder auch heute noch in der Dorfgaststätte treffen. So ein Kulturpalast sei in Guxhagen nicht nötig, wehrten sich die Umweltschützer seinerzeit. Das Geld könne viel besser für verkehrsberuhigende Maßnahmen eingesetzt werden. Daß auch der grüne Gaumen eine andere Sprache spricht, davon konnte man sich letzte Woche beim Richtfest überzeugen. Dort, am Buffet waren die Grünen die ersten, die nach den leckeren Speisen lechzten. Am leiblichen Wohl finden offensichtlich auch kommunalpolitische Interessen ihre Grenzen. In der Hoffnung, daß es keinem auf den Magen geschlagen ist, verbleibt Ihr

Bartenschwätzer



























Bürgersaal Guxhagen

„Hat sich mehr oder weniger zufällig ergeben“

Guxhagen. Am vergangenen Freitag weihte die Gemeinde Guxhagen ihren Bürgersaal ein. Über dem neuen REWE-Markt ist ein Saal mit Gaststätte entstanden.

320 Menschen finden im Saal Platz, wenn man die Tische wegläßt, sind es rund 200 mehr. Der große Saal ist teilbar, und außerdem steht noch ein separater Konferenzraum zur Verfügung.

Die Gaststätte ist an Winfried „Buffy“ Künzl verpachtet, in den Bürgermeister Winfried Becker große Hoffnungen setzt. „Er ist einer von uns, ist jung, baut für seine Familie eine Existenz auf und jeder kennt ihn.“ Klar, daß bei der Ausschreibung die Wahl auf Künzl fiel, der bei der feierlichen Einweihung gleich seine erste Bewährungsprobe bestand.

Lange Geschichte

Der Bürgersaal hat eine lange Geschichte. Seit mehr als 20 Jahren diskutierte man in Guxhagen über den Bau eines Gemeinschaftshauses. Denn außer einem kleinen DGH in Ellenberg gab's in Guxhagen keinen solchen Raum. Der Umbau der kleinen Schulumhalle war mal Thema, dann überlegte man eine Zusammenarbeit mit einem ortsansässigen Architekten, der ein Hotel plante.

Schließlich meldete sich die REWE-Handelsgruppe, allerdings um einen Supermarkt zu bauen. „Im Gespräch über den Lebensmittelmarkt hat sich das mehr oder we-



Ein besonderes Lob gab es für die Männer der Baukommission. Bürgermeister Winfried Becker (links) dankte Klaus Bonn, Josef Latka, Klaus Hutter, Heinrich-Walfram Rode, Henner Döring, Walter Lehmann und Peter Theis für ihr besonderes Engagement. Mit einem immensen Zeit- und Arbeitsaufwand kümmerten sie sich um alles. „Von der Fliese bis zur Tapele, von der Farbe der Fensterrahmen bis zum letzten Löffel in der Küche“ habe die Kommission Entscheidungen getroffen, sagte Becker. Unvorstellbar, daß dies alles der Gemeindevorstand oder gar das Parlament hätten abwickeln können.

niger zufällig ergeben“, lacht der Bürgermeister. Das Ergebnis ist ja auch die Freude wert, denn für vergleichsweise bescheidene 2,5 Millionen Mark hat die Gemeinde heute ein nagelneues Zentrum für ihr, so Becker, „sagenhaft reges Vereinsleben“.

Die untere Etage des Gebäudes gehört REWE, oben erwarb die Gemeinde Teileigentum. In barer Münze hat sich ausgezahlt, daß beide ein gemeinsames Bauvorhaben durchzogen und einen Generalunternehmervertrag nutzten. Die Zusammenarbeit zwischen Kommune

und Wirtschaft hat sicherlich auch dazu beigetragen, daß der Bürgersaal nach der Grundsteinlegung am 8. Dezember 1995 schon jetzt fertig ist. Daß er so schön geworden ist, liegt freilich am Architekten Wilmar Rüttger, der Baukommission und den Handwerkern. (tm)



Der Männerchor des Gesangsvereins Guxhagen, geleitet von Helmut Jacob, unterhielt die Gäste bei der feierlichen Einweihung des Bürgersaales in Guxhagen.



Ehrenbriefe im Rahmen der Einweihung

Landrat Jürgen Hasheider, der wie alle Gäste trotz bescheidenen Wetters bestens gelaunt war, nutzte die Gelegenheit, um verdiente Guxhagener Bürger auszuzeichnen.

Den Ehrenbrief des Landes Hessen erhielten Lothar Haake, Karl-Heinz Heinze, Heinrich Hildebrandt, Emil Jung, Karl Kaiser und Rudi Werner.

Alle waren entweder politisch aktiv oder engagierten sich in Vereinen, der Feuerwehr oder dem Ortsgericht. Der wohl bekannteste der Ausgezeichneten ist Lothar Haake, der von 1972 bis 1993 Ortsvorsteher in Guxhagen war, von 1977 bis 1993 Mitglied im Gemeindeparlament Guxhagens war und dazu seit 1975 bis heute Mitglied des Ortsgerichtes ist.

(im)



Einweihungsfeier am 29.11.1996







